

Okkulte Praktiken und Belastungen

In Zeitschriften, im Fernsehen oder von Bekannten erfährt man etwas über Wahrsager, Hellseher, spiritistische Sitzungen und okkulte Praktiken. Wie sind sie im Licht der Bibel zu beurteilen?

Beurteilung aus Gottes Sicht

In 5.Mose 18,9-12 werden Praktiken wie *Wahrsagerei, Hellseherei, Zauberei, Bannungen, Geisterbeschwörungen* und das *Befragen der Toten* erwähnt und dem Volk Gottes ausdrücklich verboten. Gott verabscheut derartige Praktiken und bezeichnet sie als *ein Greuel*, weil sie an seine Stelle treten und seine Offenbarungswege (durch Propheten und die Bibel) verdrängen (V.14.15). Wahrsager, Hellseher, Geisterbeschwörer u. ä. erhalten ihre Informationen (wenn sie keine Scharlatane sind) offenbar nicht von Gott, sondern von Satan und seinen Engeln (den Dämonen). Wer solche Praktiken ausübt, der nimmt - wissentlich oder unwissentlich - die Dienste Satans und der Dämonen in Anspruch. Er hat sich mit Gottes Feind verbunden.

Das Wirken Satans und der Dämonen

Wozu Satan und die Dämonen imstande sind, beschreibt Paulus in 2.Thess 2,9: Sie können *große Wunder, Zeichen* und außergewöhnliche Dinge tun. Er sagt in Eph 6,11.12, dass die Dämonen die *Weltbeherrscher dieser Finsternis* sind (*Elberfelder Bibel*). Wir dürfen Satan nicht unterschätzen. Gott ist zwar stärker, aber das Reich Gottes ist eine Invasion in Feindesland. Satan kämpft mit aller Macht um die Menschen (1.Petr 5,8).

Satans Wirken ist schwer zu durchschauen, weil er mit List arbeitet, seine wahren Absichten verhüllt und sich tarnt (2.Kor 11,14.15). Er freut sich, wenn sein Wirken nicht offenbar wird. Er gibt sich oft auch einen christlichen Anstrich: in spiritistischen Sitzungen werden Gebete gesprochen, bei der sog. "weißen Magie" wird in den drei höchsten Namen (Vater, Sohn und Hl. Geist) gezaubert.

Unerklärliche, wunderbare Erscheinungen, die Offenbarung unbekannter Tatsachen (z. B. über Vermisste oder Verstorbene) oder anscheinende Heilungen sind kein Beweis, dass Gott dabei am Wirken ist. Satan war der höchste Engel mit großartigen Fähigkeiten (Hes 28,14). Er kennt die Vergangenheit und kann daher über sie Auskunft geben (z.B. durch Wahrsager). Er kann Unglücke bewirken (Hiob 1,8-19) oder Menschen krank machen und sie dann anscheinend heilen, indem er seinen Einfluss zurückzieht. Diese Täuschungen sind oft nur an Hand der Bibel zu erkennen.

Es gibt viele Arten spiritistischer Praktiken: Geister befragen (durch Medien o.a.), Totenerscheinungen, Tischrücken (am Tischbein ein Schreibgerät), Glasrücken (automatisches Buchstabieren), Ouija-Board-Spiel, Pendeln über

Alphabet oder Gegenständen, automatisches Schreiben, Kristallsehen, "Channelling" (Durchsagen aus der Geisterwelt). Andere okkulte Praktiken sind: Kartenlegen, Pendeln, Handlinien lesen (um die Zukunft vorherzusagen), Wünschelruten benutzen, Brand- oder Schutzbriefe, Yoga- Meditation (nicht die gymnastischen Übungen) sowie manche Praktiken, die im Rahmen der "New-Age"-Welle Verbreitung gefunden haben.

Oft wird dabei angeblich Kontakt zu Verstorbenen aufgenommen. Die Bibel sagt klar: Toten können aber keine Auskünfte geben, denn sie sind bis zur Auferstehung ohne jedes Bewusstsein (Pred 9,5.6.10; Psalm 146,4; Joh 11,11-14). Die Dämonen ahmen Verstorbene nach, nehmen ihre Gestalt oder ihre Stimme an und können auch richtige Informationen geben, weil sie die Vergangenheit kennen. Das ist mit unseren Sinnen nicht zu durchschauen.

Bei Heilungen durch Besprechen, Beschwören, Bestreichen, Bannen, Wunderheiler u. ä. wirken ebenfalls dämonische Einflüsse. Satan macht die Menschen zuerst krank (Hiob 2,4-7), dann zieht er seinen Einfluss wieder zurück. So werden sie wieder gesund und erscheinen als geheilt.

Schon in Jes 47,12.13 wird erwähnt, dass die Astrologie, das Stellen von Horoskopen u.ä. und die Beachtung der Tierkreiszeichen zu den Praktiken Babylons gehörte und Gott sie nicht billigt. Auch auf ihre Unzuverlässigkeit wird hingewiesen. (Die Sternbilder haben sich inzwischen am Himmel verschoben, doch Astrologen richteten sich immer noch nach dem damaligen Stand der Gestirne und nicht nach dem tatsächlichen Stand!).

Die Gefahr, die in Amuletten und Talismane verborgen liegt, darf nicht unterschätzt werden, denn sie sind z.T. Dämonen geweiht oder eine Art Götzendienst. Die Dämonen betrachten sie als Einladung des Trägers, an ihm oder für ihn zu wirken, denn er trägt ja ihr Eigentumszeichen.

Abergläubische Praktiken

Von den okkulten Praktiken sind die abergläubischen Praktiken zu unterscheiden, z.B. das Achten auf Glückszeichen (Kleeblatt, Hufeisen, Scherben, Pfennig), auf Glücks- oder Unglückszahlen (3, 7, 9, 13) oder -tage (Freitag, der 13); das Achten auf Ankündigungs- oder Unglückszeichen (ein Spiegel zerbricht, eine schwarze Katze läuft über den Weg, ein schwarzer Rabe) oder Glück oder Gesundheit herbeizuwünschen durch bestimmte Praktiken. Bei all diesen Dingen setzen wir unser Vertrauen nicht auf Gott, wir betreiben eine Art von Abgötterei und sind evt. davon abhängig. Alle abergläubischen Praktiken müssen Gott als Sünde bekannt und aufgegeben werden.

Okkulte Belastungen als Folge

Wer okkulte oder spiritistische Praktiken in Anspruch genommen hat, selbst wenn es unwissentlich oder nur zum Spaß geschah, hat Satans Dienste beansprucht. Dafür fordert er einen Preis und stellt Ansprüche an die Person und auch an ihre Nachkommen. Okkulte Belastungen sind die Folge. Sie äußern sich bei jedem Menschen anders. Sie können sich evt. auswirken in (die genannten Auswirkungen können aber auch andere Ursachen haben!) in charakterlichen Eigenheiten wie Dickköpfigkeit oder Überempfindlichkeit, in ständigem Jähzorn, Ärger oder Unversöhnlichkeit; in Triebentartung wie Süchten (Alkoholismus, sexuelle Süchte u.a.); in seelischen Erkrankungen wie Zwangsgedanken, Verfolgungswahn, Selbstmordgedanken, Angstzuständen oder in manchen Formen von Geisteskrankheiten sowie in Glaubensproblemen wie ständige Zweifel oder Anfechtungen, mangelnde Freiheit zum Gebet u.a. Bei jedem Menschen äußert es sich anders, aber jeder muss einen Preis zahlen. Ein bekehrter Mensch verliert aber nicht sein ewiges Leben.

Die Erfahrung zeigt, dass okkulte Sünden die Nachkommen bis zur vierten Generation belasten können (2.Mose 34,7; 20,5; hier wird in alttestamentlicher Weise Gott zugeschrieben, was er nicht verhindert, vergl. 2.Sam 24,1 mit 1.Chr. 21,1). Da wir in drei Generationen 14 Vorfahren haben, ist die Wahrscheinlichkeit einer okkulten Belastung durch unsere Vorfahren hoch.

Stufen der Abhängigkeit und Bindung

Eine okkulte **Belastung** liegt vor bei eigener Inanspruchnahme von okkulten Angeboten, Praktiken oder Personen, bei Beschäftigung mit weißer oder schwarzer Magie, Astrologie oder wenn man sich Horoskope stellen ließ. Jemand ist auch belastet, wenn die Vorfahren okkulte Praktiken betrieben oder in Anspruch genommen haben. Als Folge ist der Glaube an Christus behindert oder erschwert. Es liegen oft schwache neurotische Störungen vor.

Eine okkulte **Behaftung** oder Gebundenheit liegt vor bei aktivem okkultem Handeln, z.B. als Astrologe, Magier, Mantiker, wer selbst pendelt, Karten legt, Geister beschwört u.a.m. Er ist ein Pakt mit Satan eingegangen oder nimmt dessen Hilfe unwissentlich in Anspruch. Er kann auch als Kind Satan verschrieben worden sein. Die Person steht in Diensten Satans. Die Folgen sind neurotische oder psychotische Störungen, evt. auch Zwangsneurosen. Gläubige Christen erleben dann dauernde Anfechtungen.

Die stärkste Stufe der Bindung an Satan ist die **Beherrschung**, d.h. das Wirken oder Innewohnen einer dämonischen Kraft. Die Extremform ist dabei die Besessenheit durch einen Dämonen (Mk 5,1-13; Lk 9,37-43). Die Beherrschung tritt ein bei der Blutsverschreibung an Satan, dem Praktizieren satanischer Riten, aktiver Ausübung von weißer oder schwarzer Magie, eventuell sogar bei beharrlichem Verharren in einer bewussten Sünde (*Das Leben Jesu* bzw. *Der Eine*

- *Jesus Christus*, Seite 241). Die Folgen sind Beherrschung durch Satan, zeitweiser Kontrollverlust der eigenen Person. Bei Besessenheit zeigt sich deutlich eine fremde, bössartige Persönlichkeit. Es ist dann kein Durchbruch zum Glauben möglich, Gott wird eventuell verflucht. Es besteht dabei auch Selbstmordgefahr. Hilfe von außen ist unerlässlich.

Befreiung von okkulten Belastungen

Wir können von allen okkulten Belastungen freikommen, Christus kann diese Ansprüche vollkommen lösen (Kol 2,13-15). Er will uns vergeben und von allen okkulten Belastungen befreien (1.Joh 1,9; 3,8). Bei Sünden durch abergläubische Praktiken müssen alle diese Sünden vor Gott einzeln bekannt und um Vergebung gebeten werden. Die Praktiken müssen aufgegeben und das Leben Christus geweiht werden. Alle damit verbundenen Gegenstände, Zauberbücher u.ä., Amulette, Talismane, Glücksbringer, Tarot-Karten, usw. müssen vernichtet werden (sie nicht einfach wegwerfen!; siehe Apg 19,19).

Bei okkulten Belastungen durch die wissentliche oder unwissentliche Inanspruchnahme von Diensten Satans ist ein spezielles Absagegebet erforderlich: Wir müssen die Vergehen vor Gott einzeln bekennen und um Vergebung bitten; darüber hinaus müssen die Ansprüche Satans im Namen Jesu gelöst werden und das ganze Leben Christus unterstellt werden. Vergebung allein (wie bei abergläubischen Praktiken) reicht hierbei nicht aus! Das Gebet muss dabei unbedingt laut gebetet werden, am besten zusammen mit einem Seelsorger oder anderen treuen Nachfolgern Jesu. Aufgrund der Verheißungen Gottes (1.Joh 1,9; Joh 8,36; 6,37) können wir die Gewissheit der Vergebung und Annahme bei Gott haben (Mustergebete finden sich in *Der Zauber des Aberglaubens*, S. 87-97).

Auch wenn keine eigenen okkulten Sünden vorliegen, sollte in jedem Fall ein Absagegebet für mögliche Belastungen durch die Vorfahren gesprochen werden, da viele Personen als Verursacher in Frage kommen und die Erfahrung zeigt, dass viele belastet sind, ohne es zu wissen (siehe *Zauber des Aberglaubens*, S. 93.94). Dies Gebet kann allein gesprochen werden.

Bei okkulten Beherrschung durch die Ausübung von okkulten oder spiritistischen Praktiken oder bei Anzeichen von Besessenheit muss unbedingt ein erfahrener Seelsorger eingeschaltet werden. Hierbei sind besondere Vorgehensweisen nötig (siehe Dr. Kurt E. Koch, *Seelsorge und Okkultismus*).

Zum vertiefenden Studium: Kurt Hasel, *Der Zauber des Aberglaubens - Belastung und Befreiung* (insbesondere Seiten 69 bis 97)

Bereinigung abergläubischer und okkulten Praktiken

Dieser Fragebogen will helfen, abergläubische, okkulte oder spiritistische Praktiken bewusst zu machen. Wir können Christus danken für seinen Sieg über alle satanischen Mächte und seine Vergebung und Befreiung, die er uns schenken will. Wir sollten Gott um Erkenntnis aller Sünden und alles Belastenden bitten und dann Zutreffendes ankreuzen. **Wenn okkulte oder spiritistische Praktiken ausgeübt wurden, muss ein Seelsorger hinzugezogen werden**, der Erfahrung auf diesem Gebiet besitzt. In jedem Fall ist ein vorsorgliches Absagegebet wegen Belastungen durch die Vorfahren erforderlich.

I. Abergläubische Praktiken

1. Ich achte auf Glückszeichen, z.B. Kleeblätter, Hufeisen ()
Ich achte auf bestimmte Glücks-/Unglückszahlen oder -tage ()
Ich achte auf irgendwelche Ankündigungszeichen (z. B. wenn die rechte Hand juckt, ein Spiegel zerbricht usw.) ()
Ich achte auf Unglückszeichen (z.B. wenn eine schwarze Katze über den Weg läuft, auf eine Spinne am Morgen, Raben auf dem Dach) ()
Ich beachte Horoskope und die Tierkreiszeichen und richte mein Verhalten oder meine Entscheidungen danach ()
Ich zähle etwas an Knöpfen oder Blütenblättern ab ()
Ich benutze einen astrologischen Kalender zum Säen/Ernten ()
Ich richte mich bei der Düngung u.a. nach den Mondstellungen ()
2. Beim Hören eines Wunsches klopfe ich und sage "Toi-toi-toi" ()
Ich wünsche mir etwas bei Sternschnuppen oder anderen "glücksbringenden" Ereignissen ()
Ich wünsche mir Glück oder Gesundheit herbei durch bestimmte Dinge (z.B. Salz/Brot/Geld irgendwo im Haus versteckt) ()
3. Ich habe Anhängsel, Glückssteine oder Münzen als Glücksbringer ()
Ich trage Schutzbriefe, Bibelverse, Gebete, Kreuze, Amulette, Medaillons o. ä. im Geldbeutel oder um den Hals als Schutz ()
Ich trage Ohrringe, Kupferringe/-münzen gegen Krankheiten ()
Ich hänge Fetische ins Auto gegen Unfall (Stofftiere, Hufeisen) ()
Ich habe mir Buchstaben oder Zeichen eintätowieren lassen ()
4. Ich wehre Unglück, Blitz, Krankheit durch Brandbriefe o.ä. ab ()
Ich tue etwas in den drei Namen Gottes (Vater, Sohn, Hl. Geist) ()
Bei einem Todesfall verhängen ich den Spiegel oder halte die Uhr an ()
Ich habe Vorahnungen schlechter Ereignisse, die oft eintreffen ()
5. Sonstige Praktiken, die ich ausübe, die vielleicht abergläubisch sind:

II. Okkulte und spiritistische Praktiken

1. Ich habe mir die Karten legen lassen oder die Zukunft durch Wahrsager oder Hellseher sagen lassen (evt. nur zum Spaß) ()
Ich habe mir die Handlinien lesen lassen (evt. zum Scherz) ()
Ich habe eine Kristallkugel/Wahrsagespiegel befragen lassen ()
Ich habe für mich oder andere ein Horoskop stellen lassen ()
Ich habe in der Neujahrsnacht mit Blei, Zinn oder Wachs gegossen ()
Ich habe über Fotos, Lebensmittel, Medikamente u.a. gependelt ()
Ich habe andere (z.B. Heilpraktiker) für mich pendeln lassen ()
Ich habe eine Wünschelrute benutzt oder benutzen lassen ()
Ich habe transzendente oder Yoga-Meditation praktiziert ()
2. Ich habe versucht, Krankheiten durch Besprechen, Beschwören, Bestreichen, Anblasen, Bannen oder Segnen zu heilen oder heilen zu lassen ()
Ich habe versucht, Krankheiten durch bestimmte Handlungen unter Hersagen von Gebeten oder Zaubersprüchen zu heilen/heilen zu lassen ()
Ich habe Kinder oder kranke Körperteile in den "drei höchsten Namen" besprochen oder bestrichen oder das von anderen machen lassen ()
Ich habe Warzen mit geheimnisvollen Mitteln beseitigt ()
Ich habe mich an sog. "Heiler", "Beschwörer", "Wunderdoktoren", "Hellseher" oder ähnliche Personen gewandt ()
Ich habe bei "Sympathie-Heilkundigen" Hilfe gesucht, die Krankheiten "übertragen" oder "wegnehmen", indem sie sie auf sich oder auf andere Menschen, Tiere oder Pflanzen übertragen ()
3. Ich habe an spiritistischen Sitzungen teilgenommen mit Geistererscheinungen, Tische- oder Glasrücken, Botschaften durch Medien, automatisches Schreiben, Oui-ja-Board o. a. Praktiken ()
Ich habe an schwarzen Messen oder an Satanskulten teilgenommen ()
Ich habe Magie in Gottes Namen benutzt, um mich zu schützen ()
Ich habe satanische Magie benutzt, um anderen zu schaden ()
Ich habe mit Verstorbenen oder Geistern Kontakt aufgenommen ()
Ich habe mich Satan verschrieben/bin ihm verschrieben worden ()
4. Ich habe eine der aufgeführten Praktiken für andere ausgeübt ()
Welche? _____

III. Belastungen durch die Vorfahren

Ich weiß oder vermute, dass einer meiner Vorfahren (Eltern, Großeltern, Urgroßeltern, Tanten oder Onkel) eine der auf dieser Seite aufgeführten Praktiken ausgeübt hat oder für sich machen ließ ()

Wer? _____

Was? _____